

Prof. Dr. Alfred Toth

Anzahlen thematischer Objekte

1. Neben den Nummern (vgl. zuletzt Toth 2013) sind die Anzahlen jene Zahlengebilde, welche in der klassischen Arithmetik deswegen keinen Platz haben, weil sie gleichzeitig mathematisch und semiotisch fungieren, d.h. sie fungieren trotz ihrer ordinalen und/oder kardinalen Natur referentiell und fallen damit der Elimination jeglicher Qualität in der ausschließlich quantitativen klassischen Mathematik anheim. Während jedoch die Nummern innerhalb der Arithmetik gar nicht behandelt werden, erscheint der mathematische Anteil von Anzahlen innerhalb der Arithmetik als Kardinalität von Mengen. Im folgenden interessieren uns jedoch die Anzahlen gerade von ihrer semiotischen, d.h. referentiellen Seite her, und zwar befassen wir uns mit solchen Anzahlen, welche intrinsische Relationen zu thematischen Objekten besitzen. Einfach gesagt, zeigen wir Objekte, welche objekttypisch in bestimmten Anzahlen auftreten. Von ihrem semiotischen Anteil her treten diese Objekte daher nicht als Elemente von Mengen, sondern als Stücke von durch ihre Objektthematik determinierten Packungen auf. (Man beachte, daß Packung eine qualitative Anzahl angibt, während Verpackung die Hülle einer Menge von Objekten bezeichnet.). Wie in sehr vielen Sprachen, so bildet das diese Objekte bezeichnende Wort "Stück" keinen quantitativen Plural, d.h. es heißt zwar "10 Zigaretten" und "10 Packungen (Zigaretten)", aber 10 Stück (*Stücke) Zigaretten. Während es im Dt. überhaupt keinen qualitativen Plural von Anzahl-Wörtern gibt, existiert dieser z.B. im Ungarischen. két cigaretta heißt zwei Zigaretten der gleichen Sorte, aber két cigaretták bedeutet zwei Zigaretten verschiedener Sorten. Mit anderen Worten: Als quantitativer Plural fungiert der Singular, während der Plural für den qualitativen Plural reserviert ist. Was die Auswahl der Beispiele betrifft, so könnte sie natürlich beliebig erweitert werden. Es gibt ferner sehr viele weitere Objekte, die in nicht speziell aufgeführten Anzahlen auftreten.



2.4. Anzahl 4

Anzahl-Name: Viererpack.



2.5. Anzahl 5

Anzahl-Name: Fünferpack.



2.6. Anzahl 6

Anzahl-Name: Sixpack (Bier). Halbes Dutzend ist ein Zahl-, aber kein Anzahl-Name.



2.7. Anzahl 7

Anzahl-Name: keiner.



2.8. Anzahl 8

Anzahl-Name: keiner.



2.9. Anzahl 9

Anzahl-Name: keiner.



2.10. Anzahl 10

Anzahl-Name: Zehner-Pack. Bei Zigaretten: Stange (CH).



2.11. Anzahlen > 10

2.11.1. 12 Stuck.

Anzahl-Name: Dutzend ist ein Zahl-, aber kein Anzahl-Name.



2.11.2. 15 Stück

Anzahl-Name: keiner. Bier: Harass (CH), Tragl (Bayern). Die Abbildung des qualitativen Anzahl-Wortes Harass auf die Anzahl Objekte ist allerdings rechtsmehrdeutig.



2.11.3. 24 Stück

Anzahl-Name: keiner. Bier: Harass (CH), Tragl (Bayern).



Primzahlen spielen beim arithmetischen Anteil von Anzahlen nur eine, allerdings sehr beschränkte, Rolle bei Rosen, aber sie stellen keine objektthematisch-intrinsischen Anzahlen dar. Es ist allerdings auffällig, daß Primzahlen, welche sozusagen die Invarianten der Zahlenbtheorie sind, vergleichbar mit den Teilrelationen der triadischen Zeichenrelation einschließlich der "Primzeichen" als den Invarianten der Zeichentheorie (vgl. Bense 1975, S. 39 ff.; Bense 1981, S. 17 ff.), weder bei Nummern noch bei Anzahlen eine Rolle spielen.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Toth, Alfred, Arithmetik der Nummern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

30.11.2013